

Jahresbericht 2020

AvenirSocial, Region Zürich & Schaffhausen



AvenirSocial

AvenirSocial ist ein Kompetenzzentrum für sozial-, berufs- und bildungspolitische Fragestellungen und engagiert sich auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene für die Interessen der Professionellen der Sozialen Arbeit mit Ausbildung auf tertiärem Niveau.

Der Verband verfügt über schweizweit neun Regionen. Die Region Zürich & Schaffhausen ist, mit eigener Geschäftsstelle, auf regionaler Ebene tätig.

Am 1. Januar 2021 hatte die Region Zürich & Schaffhausen 754 Mitglieder.

Engagement

Folgende Personen waren 2020 aktive Mitglieder und engagierten sich für AvenirSocial Region Zürich & Schaffhausen:

Vorstand Region Zürich & Schaffhausen: Rita Habegger Muntwiler und Samuel Nussbaum (Co-Präsidium), Romina Beeli, Rita Carromeu, Gertraude Jenny, Amira Soltana, Gabriela Meier

Fachkommission Sozial- und Berufspolitik: Tobias Roosen (Vorsitzender), Mishell Adhiambo, Rita Habegger Muntwiler, Ayesha Rether, Franz Schönbächler, Alfred Tanner, Dida Forscher

Paritätische Schlichtungsstelle: Martin Schempp
Kommission Internationales: Elisabeth Fischbacher

Nationaler Vorstand: Michel Mina und Serafina Schelker für Zürich

<p>Austritte und Neuwahlen Mitglieder-versammlung vom 17.09.2020</p>	<p><i>Wiederwahlen Vorstand:</i> Rita Habegger, Gertraude Jenny, Romina Beeli, Gabriela Meier <i>Neuwahlen Vorstand:</i> Samuel Nussbaum, Rita Carromeu, Amira Soltana <i>Austritte Vorstand:</i> Patrick Bachofen, Maurus Schneider <i>Austritte FaKo:</i> Dida Forscher <i>Auflösung FaS (Fachgruppe Social Media) bzw. Überführung in Ressort Öffentlichkeitsarbeit:</i> Rita Carromeu, Clara Delitz und Samuel Nussbaum</p>
<p>Geschäftsstelle</p>	<p>Bernhard von Bresinski, Geschäftsleiter der Region Zürich & Schaffhausen Francesca Fumasoli, Sachbearbeiterin Administration und Buchhaltung Neue Festanstellung Geschäftsstelle: Francesca Fumasoli, 01.09.2020</p>
<p>Dank</p>	<p>AvenirSocial, Region Zürich & Schaffhausen dankt allen Beteiligten ganz herzlich für ihr tatkräftiges Engagement. Dank ihrem grossen Einsatz kann der Verband wirksam und mit klarem Profil seine vielfältigen Aktivitäten verfolgen. Ohne die Arbeit von über 30 aktiven Ehrenamtlichen auf allen Ebenen – regional, national und international – hätte sich unsere Region auch 2020 nie so aktiv und engagiert für die Sache der Sozialen Arbeit stark machen können.</p>

Einleitung

Liebe Mitglieder

Unsere Gesellschaft und damit alle Menschen wurden im letzten Jahr durch die Corona-Krise vor enorme Herausforderungen gestellt. Für uns als regionaler Berufsverband war es wichtig für unsere Mitglieder erreichbar zu bleiben. Das ist uns weitgehend gelungen. Angesichts der vorhandenen Ressourcen und Veränderungen blicken wir auf ein gelungenes und ereignisreiches Jahr zurück.

Mehrere wichtige sozialpolitische Anliegen konnten wir öffentlich machen: wir haben mitgewirkt bei der Beschwerde gegen das neue Zürcher Sozialhilfegesetz beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, bei der Volksinitiative «Ein Lohn fürs Leben» in drei Zürcher Städten und bei der Forderung für bessere Bedingungen in der Kinderbetreuung. Mit der Teilnahme an der Vernehmlassung zur Verordnung zum neuen Kinder- und Jugendheimgesetz, wie auch diversen Abstimmungsempfehlungen konnten wir unsere Anliegen platzieren.

Weiter konnten letztes Jahr durch solide Grundlagenarbeit unsere Statuten überarbeitet werden. Nun kann mit der Umsetzung der ambitionierten Ziele des neuen Geschäftsplans begonnen werden: Der Vorstand will mehr Fach- und Vernetzungsveranstaltungen für unsere Mitglieder, sodass die Anliegen der Sozialen Arbeit, die gerade jetzt ungehört zu bleiben drohen, mehr Sichtbarkeit und Gewicht im gesellschaftlichen Diskurs erhalten können.

Nun ist alles bereit für das wichtige Jahr 2021: Wir feiern das 100 Jahre-Jubiläum für organisierte Soziale Arbeit im Kanton Zürich! Zuerst in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW an einem gemeinsamen Anlass im Mai, bei welchem Hintergründe und Errungenschaften dieser Zeit beleuchtet werden. Dann im September, ist eine grosse Feier im Herzen von Zürich geplant.

Wir freuen uns unseren Mitgliedern spätestens dann wieder zu begegnen und gemeinsam auf diesen denkwürdigen Anlass anzustossen und unseren Anliegen Gehör zu verschaffen!

Machen wir uns sichtbar!

Samuel Nussbaum, Co-Präsident Region Zürich & Schaffhausen

Bericht des Co-Präsidiums

Zunächst möchten wir - Co-Präsident*in Rita Habegger und Samuel Nussbaum – allen ganz herzlich danken, die am Gelingen der Tätigkeiten unseres Berufsverbandes beteiligt waren. Nur durch das Zusammenwirken Aller ist es uns möglich, unsere vielfältigen Aufgaben zu bewältigen und dynamisch zu bleiben: ganz im Zeichen des kommenden WSWD «Ubuntu - I Am Because We Are». Danke!

Erst vor wenigen Monaten fand infolge Corona die vom April auf den Herbst verschobene Mitgliederversammlung im September 2020. Wir sehen daher auf nur wenige Monate des Geschäftsgangs zurück. Eine Ausnahme macht da Gertraude Jenny mit der Bilanz 2020, welche im Bericht des Finanzressorts auf das ganze Geschäftsjahr zurückblicken kann.

Die Mitgliederversammlung im Saal des Gemeinschaftszentrums Wollishofen war ein voller Erfolg und war ein Highlight: Die zahlreichen Teilnehmenden haben über viele Geschäfte beraten, über zahlreiche Statutenveränderungen abgestimmt und neue Mitglieder gewählt. Zum Abschluss konnten wir eine humorvolle Performance und einen feinen Apéro-Riche geniessen.

Mit der Mitgliederversammlung wurde die Fachgruppe Social Media (FAS) aufgelöst und deren Aufgaben wurden übergangs- und reibungslos übergeben. Die zwei Vorstands-Retraiten fanden wie geplant statt, ebenso unsere gemeinsamen Sitzungen mit allen Organen (2 live und 1 Video).

Voll Elan und im Vorstand gut besetzt starteten wir unsere Arbeit. Leider mussten wir schon kurz darauf zwei Austrittsmittelungen und zwei Monate später nochmals zwei entgegennehmen. Wir sind rasch auf die Suche gegangen nach neuen Vorstands-Mitgliedern. Wir freuen uns sehr, dass vier neue, interessierte und engagierte Professionelle der Sozialen Arbeit sich beworben haben und wir sie zur Wahl vorschlagen können.

Nach vier Jahren stabiler Vertretung werden nach der Mitgliederversammlung 2021 die Ressorts Personal und Finanzen in neue Hände übergeben. Die neuen Vorstände können dann auch die Ressorts Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederbetreuung weiterführen.

Damit wir - Corona zum Trotz - eine starke, wachsende Region bleiben, bringen wir uns weiterhin aktiv in berufs- und sozialpolitische Themen ein und haben in diesen ersten zwei Monaten des Jahres 2021 bereits eine sehr aufwändige sowie dezidierte Vernehmlassungsantwort zur Verordnung zum neuen Kinder- und Jugendheimgesetz verfasst, sowie auf die kantonale Abstimmung vom 7. März gegen das neue Gesetz für Sozialdetektive mobilisiert. Leider haben wir die Abstimmung verloren, aber dafür unser politisches Netzwerk erweitert. So setzen wir im Interesse unserer Mitglieder öffentliche Zeichen.

Nun blicken wir mit grossem Tatendrang nach vorne und freuen uns darauf, in diesem Jahr das Jubiläum «100 Jahre organisierte Soziale Arbeit Zürich» durchzuführen.

Rita Habegger Muntwiler, Co-Präsidentin AvenirSocial, Region Zürich & Schaffhausen

Bericht der Geschäftsleitung

Die Geschäftsstelle ist die erste Anlaufstelle für unsere rund 750 Mitglieder, für Fachpersonen und andere Interessierte. Sie ist dem Vorstand unterstellt. Dabei vertritt sie die Interessen der Region in der kommunalen und kantonalen Politik der Kantone Zürich und Schaffhausen. Die Geschäftsstelle ist auch im ständigen Kontakt mit anderen Personalverbänden, Gewerkschaften und der nationalen Geschäftsstelle.

Das Geschäftsjahr 2020 war stark geprägt durch die Corona-Krise. Viele Veranstaltungen konnten nicht stattfinden, die Vorstandssitzungen fanden nur noch digital statt und gleichzeitig sind wir als Geschäftsstelle sehr aktiv und produktiv geworden.

Die Geschäftsstelle hat personell einen soliden Boden bekommen. Geschäftsleiter Bernhard von Bresinski konnte ab dem 1. Mai sein Pensum auf 40 % erhöhen und ab dem 1. September wurde Francesca Fumasoli für 40 % fest angestellt. Da sie bereits ein ganzes Jahr lang im Praktikum beschäftigt war, brauchte es auch keine Einarbeitungszeit mehr.

Die wichtigsten Monate des Jahres 2020 waren der September und der Oktober: wir haben engagiert die Region Zürich & Schaffhausen an der Netzwerktagung vertreten, die Mitgliederversammlung durchgeführt und konnten an der Höschgasse 33 noch einen Neumitglieder-Apéro durchführen.

Höhepunkt des Jahres für die Geschäftsstelle war die Durchführung der Mitgliederversammlung vom 17. September 2020. Sie konnte live im Gemeinschaftszentrum Wollishofen stattfinden und wir hatten mehr Besucher als üblich! Es war eine besondere Mitgliederversammlung, weil wir eine grosse Anzahl von Veränderungen in den Statuten zur Abstimmung gebracht haben. Alle Anträge wurden angenommen. Wir von der Geschäftsstelle hatten während einem halben Jahr zusammen mit dem Vorstand die grosse Statuten-Revision vorbereitet.

Gleich im Anschluss an die Mitgliederversammlung haben wir mit der neuen Verantwortlichen des Ressorts für Mitgliederkontakte, Amira Soltana, ein neues Projekt in Angriff genommen: die telefonischen Mitgliederkontakte im Kontext der Corona-Krise. Wir haben ein Konzept entwickelt, wann und wie wir mit Mitgliedern in den direkten telefonischen Kontakt gehen und welche Fragen und Themen wir mit Ihnen besprechen.

Eine letzte wichtige Weichenstellung im 2020 erfolgte in Bezug auf die Buchhaltung: Im Oktober beschloss der Vorstand auf Antrag der Geschäftsstelle, die Buchhaltung in Zukunft nicht mehr extern sondern intern auf der Geschäftsstelle zu machen.

Bernhard von Bresinski, Geschäftsleiter Avenir Social, Region Zürich & Schaffhausen

Fachkommission Sozial- und Berufspolitik

Die Fachkommission Sozial- und Berufspolitik ist zuständig für die Wahl, die Dokumentation und die Bearbeitung von Sozial- und berufspolitischen Themen sowie für die Entwicklung von Positionen und deren Kommunikation an den Organen.

Die Fachkommission hat im Jahr 2020 trotz des Lockdowns durch die Corona-Massnahmen ab Anfang März seine 10 monatlichen Sitzungen abhalten können – immer wieder per Video. Dadurch haben wir uns weniger an der üblichen formellen Sitzungsstruktur orientiert und uns mehr auf den Inhalt konzentrieren können. Schön ist auch, dass wir in der personellen Zusammensetzung weiterarbeiten können, den Kommissionsmitgliedern sei dafür herzlich gedankt.

Im 2020 wollten wir auch wieder eine Podiums-Veranstaltung zum WSWD durchführen. Sie musste leider nach der Verschiebung auf den Herbst ganz abgesagt werden. Schade, denn er war gut vorbereitet und mit interessanten Redner*innen besetzt.

Unser Wunsch nach einer engeren und konstanteren Zusammenarbeit mit der ZHAW wurde erfüllt. In einem ersten Gespräch mit dem Departement Soziale Arbeit, stiessen wir bei der Leitung ad Interim, Prof. Dr. Frank Wittmann mit unserem Anliegen auf offene Ohren. Uns freut, dass Prof. Dr. Frank Wittmann dann auch zum Direktor gewählt wurde und eine Zusammenarbeit nun konkret geworden ist.

Ein Meilenstein in der Zusammenarbeit mit der ZHAW wird die geplante gemeinsame Veranstaltung zum 100-Jahr-Jubiläum organisierte Soziale Arbeit im Kanton Zürich am 4. Mai 2021 sein. Sie wird im bestehenden Format „Um 6 im Kreis 5“ stattfinden. Im Herbst 2021 ist nun die erste gemeinsame Veranstaltung des WSWD 2021 geplant.

Wer einiges vorhat, muss sich auch entsprechend organisieren, weshalb wir für die vielen Aktivitäten Arbeitsgruppen - gerade auch zusammen mit der ZHAW, bilden konnten. Das hat der Fachkommission Auftrieb verliehen.

Eine wichtige Ausrichtung unserer Arbeit als Verband ist: „Handeln als Priorität“. Daraus wird dann die Einmischung der Fachkommission in aktuelle Sozial- und Berufspolitische Fragestellungen. Dazu gehört auch das Verfassen von Vernehmlassungsantworten. Im Jahr 2020 bot sich das zu diesen Themen an:

- Elektronik Monitoring, also die elektronische Überwachung von angeordneten Massnahmen wie Rayon-Verbote, durch elektronische Fussfesseln
- Stellungnahme zur Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV) die zusammen mit dem Gesetz in Kraft treten wird, mit Eingabe per Ende Februar 2021.

Weiter haben wir uns mit der Frage der Praktika im Sozialbereich beschäftigt: Sind Praktikanten billige oder zusätzliche Arbeitskräfte? Wieviel Betreuungsarbeit kann ihnen zugemutet und wieviel kann von ihnen gefordert werden? Weshalb wird aus Praktikas doch keine Anstellung, obwohl alle Voraussetzungen eigentlich erfüllt sind? Wieviel und welche Betreuung muss ein Praktikant*in erwarten können

und welche muss gefordert werden? Welche Bildungsmodule werden angeboten? Gib es Intervision oder Supervision? Was von alledem ist Voraussetzung für das Studium der Sozialen Arbeit? Hierzu waren wir auch mit der nationalen Geschäftsstelle – zu deren Positionspapier, intensiv im Austausch.

Zudem haben wir an der Demo zum Thema Kinderbetreuung teilgenommen, um für das Thema zu sensibilisieren, schliesslich hängt an der Qualität derselben, für die betreuten Kinder sehr viel, für die Eltern der Kinder auch - will ja niemand die negativen Folgen davon haben. Im Endeffekt ist familienergänzende Kinderbetreuung, wie wir gelernt haben, systemrelevant.

Tobias Roosen, Leiter Fachkommission Sozial- und Berufspolitik, AvenirSocial, Region Zürich & Schaffhausen

Ressortbericht Finanzen

Das Ressort Finanzen ist ein Schlüsselressort der Region. Es ist verantwortlich für den ökonomisch sinnvollen Einsatz der finanziellen Mittel des Vereins und für die Transparenz im Vorstand und gegenüber den Mitgliedern. Die Hauptaufgaben sind die Überprüfung des Zahlungsverkehrs, die Budgetplanung, die Finanzbeschaffung, die Finanzkontrolle und der Jahresrechnung für den Jahresbericht.

Das was wir uns im letzten Jahr vorgenommen haben, haben wir erreicht: die schwarze Null in der Schlussrechnung, die Erhöhung der Stellenprozent für die Geschäftsstelle und die Optimierung der Abläufe mit der Geschäftsstelle.

Wir haben mit den uns zustehenden Mitgliederbeiträgen die Region ZH & SH weiter gestärkt, indem wir die Praktikumsstelle ab Frühjahr 2020 in eine 40 % Festanstellung umgewandelt haben.

Die Jahresrechnung hat mit einem Plus von 4'706.00 CHF abgeschlossen, so dass wir für die Durchführung des 100-jährigen Jubiläums einen kleineren Betrag auf die Seite legen konnten

Ende des Jahres haben wir die Buchhaltung vom externen Treuhandbüro an die Geschäftsstelle übergeben. Das erleichtert die Kommunikation zwischen der Verantwortlichen Finanzen und der Buchhaltung entscheidend.

Gertraude Jenny, Ressort Finanzen der Region

Ressortbericht Öffentlichkeitsarbeit & Vernetzung

*Das Ressort Öffentlichkeitsarbeit ist verantwortlich für die Ausrichtung des Auftritts und der Kommunikation mit internen sowie externen Partner*innen. Die verantwortliche Person ist in engem Kontakt mit der Geschäftsstelle in Bezug auf die Veröffentlichungen auf der Facebook-Seite und überprüft regelmässig den Auftritt auf der Webseite und im Newsletter, wie ihn die Geschäftsstelle umsetzt.*

Die Berichtsperiode für das Jahr 2020 fällt kürzer aus, da die Mitgliederversammlung erst im Herbst 2020 stattfand und ich seit dann das Ressort Öffentlichkeitsarbeit & Vernetzung übernommen habe. Im Sinne unseres Mottos «Handeln nach Priorität» habe ich seit der Übernahme auch an diesem Ressort gearbeitet. Dies vor allem im strukturellen Bereich, was bedeutet den Ressortbeschrieb aktualisieren auf aktuelle Aufgaben, Verantwortungen und Schnittstellen aktualisieren und anpassen.

Die grösste Aufgabe in diesem Ressort ist mir ja seit 2018 bekannt: die Bewirtschaftung unserer Facebook Seite. Die Fachkommission Social Media hat sich aufgelöst aufgrund Eintritte in den Vorstand und somit wurde auch diese Aufgabe in das Ressort Öffentlichkeitsarbeit & Vernetzung integriert. Zurückblickend auf 2020 war das unser erfolgreichstes Facebook-Jahr seit Aufschaltung 2018. Das zeigt uns, dass sich der Effort lohnt dran zu bleiben und sich stetig weiterzuentwickeln.

Mit Facebook konnten wir im 2020 vor allem unsere Teilnahme an der Beschwerde mit der Unabhängigen Fachstelle für Sozialhilferecht betreffend die Verschärfungen im Zürcher Sozialhilfegesetz öffentlich darstellen und somit für diese Thematik sensibilisieren. Denn die Verschärfungen gehen weiter und wird sich gerade jetzt am 7. März 2021 am Abstimmungssonntag zeigen. Wir sind Teil des linken Nein-Komitees gegen Sozialhilfedetektive im Zürcher Sozialhilfegesetz.

Das Ziel des Ressort Öffentlichkeitsarbeit & Vernetzung liegt darin unser sozialpolitisches und menschenrechtsrelevantes Engagement für unsere Mitglieder der Sozialen Arbeit darzustellen und somit auf prekäre Umstände hinzuweisen und zur aktiven Tätigkeit anzuregen. Wir nehmen in verschiedenen Partnerorganisationen und kantonalen Gremien Einsitz, um aktuell im regionalen Geschehen zu bleiben. Das Jahr der Corona Pandemie hat einmal mehr gezeigt, dass die Berufe der Sozialen Arbeit systemrelevant sind und es strukturell noch viel zu tun gibt.

Rita Carromeu, Ressort Öffentlichkeitsarbeit & Vernetzung

Ressortbericht Mitgliederbetreuung

Das Ressort Mitgliederbetreuung ist verantwortlich für die Anwerbung von Mitgliedern und die Kontaktpflege. Dazu kann auch die Organisation von Fachtagungen und Veranstaltungen für Mitglieder gehören. Das Hauptziel ist, sozialpolitische Anliegen abzuholen und die Anzahl Mitglieder der Region zu erhöhen oder stabil zu halten. Das Budget von AvenirSocial Zürich & Schaffhausen ist direkt abhängig von der Anzahl Vereins-Mitglieder.

Das Jahr 2020 hat ein persönliches Treffen mit den Mitgliedern von AvenirSocial wegen den Covid-Massnahmen herausgefordert. Durch die schrittweisen Einschränkungen des BAG wurden persönliche Treffen von Tag zu Tag schwerer und schliesslich nicht mehr möglich. Damit der direkte und transparente Austausch zwischen uns und den Mitgliedern trotzdem gewährleistet bleibt, haben wir im Herbst 2020 direkten telefonischen Kontakt mit Mitgliedern aufgenommen. Die Mitglieder freuten sich über den telefonischen Austausch.

Es fanden Erstgespräche sowie fachlich fundierte Gespräche zu verschiedenen aktuellen Themen statt. Aus unterschiedlichen sozialen Berufsfeldern, wie den Sozialdiensten, Kinder- und Jugendarbeit sowie Behindertenhilfe haben wir wertvolle und wichtige sozialpolitische Anliegen erfahren, die die Sozialarbeiter*innen aktuell beschäftigen.

Die hauptsächliche Problematik, die von allen Mitgliedern aktuell angesprochen wird, betrifft die Situation aufgrund des Corona-Virus. Mitglieder stellen sich die Frage, wie es weitergeht und sprechen eine Ziellosigkeit sowie Ohnmacht gegenüber den Adressat*innen und den Sozialarbeiter*innen aus. Durch das Durchsetzen von Massnahmen gehen pädagogische Themen unter. Die Qualität der sozialen Dienstleistungen nimmt ab. Die Mitglieder schildern Situationen von Adressat*innen, die unter Arbeitslosigkeit, Lohnverlust, häusliche Gewalt, Depressionen etc. leiden. Sie sprechen die allgemeinen Verletzungen der Menschenrechte (Verletzung des Kinderrechts auf Bildung, Verletzung des Datenschutzes, Verletzung der Meinungsfreiheit: Bundesverfassung Art. 16 etc.) an. Die Mitglieder wünschen sich zu diesem Thema eine stärkere Vertretung durch AvenirSocial.

Weitere aktuelle Themen, die die Mitglieder als wichtig erachten: Bedingungsloses Grundeinkommen, Kinder- und Jugendschutzhilfe, Migration, Integration. Der Bereich Sozialhilfe sollte mehr an die Öffentlichkeit, weil dieser vor allem in der Privatwirtschaft ein Fremdbild ist.

Rückblickend haben die Mitglieder gezeigt, dass sie die Zusammenarbeit mit AvenirSocial schätzen. Sie wünschen eine weitere, engere Zusammenarbeit und finden es sehr wichtig, im regelmässigen Austausch zu bleiben. Es gibt darunter sogar passionierte Sozialarbeiter*innen, die motiviert sind, an die Öffentlichkeit zu gehen und die Gesellschaft für die Soziale Arbeit noch mehr zu sensibilisieren.

Wir freuen uns über diese erfolgreiche Zusammenarbeit und möchten uns im Namen von AvenirSocial Region Zürich & Schaffhausen für den Einsatz unserer Mitglieder bedanken.

Amira Soltana, Ressortverantwortliche Mitgliederbetreuung

Frauenkommission des Zürcherischen Gewerkschaftsbundes (GBKZ)

Die fünf Treffen der Frauenkommission fanden nur zu Beginn des Jahres 2020 real statt. Die meisten Treffen waren auch hier durch Corona bedingt nur via Zoom möglich.

Ein grosses Thema im vergangenen Jahr war die Nachfolge des GBKZ-Präsidiums. Es wurden verschiedene Szenarien innerhalb des GBKZ durchgespielt, wobei auch eine Zweierspitze ins Auge gefasst wurde. Bis zum Sommer soll die Findungskommission Vorschläge unterbreiten. Im Herbst sollen sich die Kandidat*innen an der Delegiertenversammlung vorstellen. Ein Entscheid ist bisher nicht gefallen.

Bedingt wegen Corona war die Ausarbeitung des 1. Mai und die Parolen der Frauenkommission dazu etc. kein Thema. Alles wurde abgesagt.

Ein grosses Thema war die Kampagne der Gewerkschaft und einiger Sozialpartner die Mindestlohnkampagne.

Gertraude Jenny, Ressort Frauenkommission GBKZ

Paritätische Schlichtungsstelle, Stadt Zürich

Die Paritätische Schlichtungsstelle ist eine Schlichtungsinstanz für Fälle, in denen sich städtische Mitarbeitende und ihre Anstellungsinstanzen nicht einig sind über die Funktionseinstufung und/oder die nutzbare Erfahrung bei ihrer Einkommensberechnung.

Die Zusammenarbeit mit den Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite war auch in diesem Jahr sehr konstruktiv. Alle Mitglieder sind darauf bedacht, die Gesuche über die Funktionseinstufung und/oder die nutzbare Erfahrung unvoreingenommen nach den geltenden Richtlinien zu prüfen und darauf basierend zu entscheiden. Die Paritätische Schlichtungsstelle, von uns durch Martin Schempp vertreten, ist nach wie vor eine wertvolle Errungenschaft, die jedem Arbeitnehmer der Stadt Zürich eine faire Überprüfung der Funktionseinstufung und/oder der nutzbaren Erfahrung garantiert und so zum Arbeitsfrieden beiträgt.

Arbeitsrechtliche Beratung - Berufsrechtsschutz

Die arbeitsrechtlichen Beratungen in Zusammenhang mit persönlichen Arbeitsverhältnissen wird von Frau Iris Hörner Badertscher angeboten. Mehr Information auf der Webseite von AvenirSocial unter Mitglieder > Vorteile Mitglieder > Beratung und Berufsrechtsschutz.

Kommission Internationales

Die Mitglieder der Kommission Internationales kommen aus Sozialdiensten verschiedener Bereiche, aus dem Internationalen Sozialdienst in Genf oder Zürich, von der Helpline des EDA, von CIF Switzerland, FICE Schweiz, von der Kommission Internationales der SASSA; die Vertreter von IFSW bei der UNO in Genf und andere sind dabei. Unsere Vertreterin ist Elisabeth Fischbacher. Die Kommission bietet vor allem «Plattform und Rückhalt» für den internationalen Austausch in verschiedenen Zusammenhängen. Mehr Informationen auf der Webseite von AvenirSocial: Mitglieder > Sich engagieren > Fachkommission Internationales.

Anhänge

- Bilanz & Erfolgsrechnung der Region Zürich & Schaffhausen mit Budget
- Revisionsbericht, Treuhandbüro Rebsamen AG